Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 150 (1984)

Heft: 9

Rubrik: Zeitschriften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zeitschriften

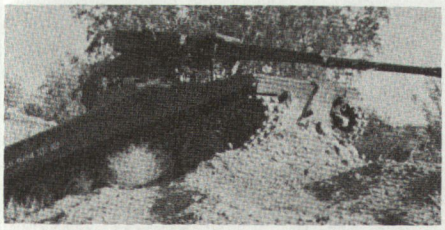
Soldat und Technik

US-Versuchsträger ELKE

Der US-Versuchsträger ELKE wird seit Herbst 1982 auf dem Fahrgestell des Aufklärungspanzers Sheridan in Yuma Proving Ground erprobt.

Das Elevated Kinetic Energy (ELKE)-System ist eine 75-mm-Schnellfeuerkanone ARES, die oberhalb des Panzerkastens an einem aufrichtbaren Schildzapfenträger angebracht ist. Durch die hydraulisch bewirkte Aufrichtung über 45 cm kann die Kanone 45° erhöht oder 25° nach unten gerichtet werden, so dass der Panzer voll aus gedeckter Stellung feuern kann. zb

(Aus Nr. 9/83)



Der amerikanische Schützenpanzer LAV-25 – Leichtpanzerprogramm für Marinekorps und Heer

Das Fahrzeug wird LAV (Light Armoured Vehicle) genannt. Die Grundbesatzung besteht aus Fahrer, Kommandant und Richtschütze. Eine sechsköpfige Infanteriegruppe kann aufgenommen werden. Aus dem Wettbewerb ging 1982 das Baumuster von General Motors of Canada als Sieger hervor. Hierbei handelt es sich um ein Lizenzprodukt nach der schweizerischen Entwicklung Piranha. die Firma hat bereits im Januar 1977 350 Fahrzeuge dieses Grundmodells für das kanadische Heer in Fertigung genommen.

477,8 Millionen Dollar wurden für insgesamt 969 Fahrzeuge, davon 289 für das Marinekorps und 680 für die US Army bewilligt.

Im Zweimannturm befindet sich die 25-mm-Kettenkanone von Hughes M 242 Bushmaster, daneben ist ein 7,62-mm-Turm-MG M 240 eingebaut. Auf dem Turmdach befindet sich eine Halterung für das 7,62-mm-MG M 60. Sechs Nebelwurfbecher sind an der Turmfront angebracht.

Der hinter dem Turm befindliche Kampfraum ist an beiden Seiten mit je zwei Schussöffnungen versehen. Nachtsicht- und -zielgeräte sind sowohl für den Kommandanten als auch für den Richtschützen vorhanden.

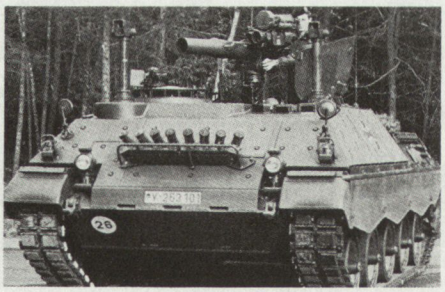
Erstmalig wird für die amerikanischen Streitkräfte ein Fahrzeug eingeführt, das auf eine europäische Entwicklung zurückgeht.

Im Vergleich zu dem sowjetischen 8 × 8-Schützenpanzer BTR-70 ist das Fahrzeug kleiner, hat aber dennoch eine höhere Kampfkraft durch die sehr moderne Bewaffnung mit der leistungsfähigen Kettenkanone, die auch gegen Panzerabwehrhelikopter verwendet wird. zb

(Aus Nr.1/84)

Der erste Jagdpanzer Jaguar 2 der Bundeswehr

wurde an die Panzerjägertruppe übergeben. Die insgesamt 162 Jagdpanzer werden die Panzerabwehrfähigkeit beträchtlich verstärken. Grosse Reichweite der Waffen, Panzerschutz und Beweglichkeit machen den Jaguar 2 zu einem wichtigen Element im



Kampf gegen die vorhandene Überzahl an Panzern des Warschauer Pakts. Der Jaguar 2 ist mit dem Panzerabwehrraketensystem TOW ausgestattet, mit dem angreifende Panzer auf eine Entfernung bis 3000 m bekämpft werden können. Der Jagdpanzer ist durch ein Nachtziel- und Beobachtungsgerät nachtkampffähig.

Neben dem Jaguar 2 verfügt das Heer über 316 Jagdpanzer Jaguar 1, die mit dem Panzerabwehrraketensystem HOT (Reichweite bis 4000 m) ausgestattet sind. zb

(Aus Nr. 1/84)

Armada – International (CH)

Saxon – das neue Infanteriefahrzeug der britischen Armee

Die erste Einheit der britischen Armee wurde mit dem neuen gepanzerten Transportfahrzeug – Saxon – ausgerüstet. Der

Auftrag umfasst 497 Einheiten. Die Auslieferung erfolgt im Sommer 1984. Bereits in der Übung «Löwenherz» im Herbst 1984 wird das taktische Einsatzverhalten dieser neuen Fahrzeuge überprüft.

(Aus Nr. 2/84) jst

Wojennyi Wjestnik (UdSSR)

Scharfschützenausbildung

Die Übungspraxis zeigt, dass das Feuer von Scharfschützen auch im modernen Kriege seine Bedeutung hat. In vielen Militärbezirken und Streitkräftegruppen wird darum der Ausbildung von Scharfschützen gebührende Aufmerksamkeit gewidmet.

Ein Ausbildungsprogramm kann wie folgt aussehen:

Thema 1. «Schiessen mit Scharfschützengewehr auf unbewegliche Ziele.»

Übung 1: Waffenkenntnis. Übung 2: Technik und Regeln des Schiessens mit Scharfschützengewehr, in Stellung liegend. Entfernungsbestimmung mittels Entfernungsmessskala des Visiers. Wahl der Visiereinstellung und des Zielpunktes. Übung 3: Kontrolle der Treffgenauigkeit des Scharfschützengewehrs. Übung 4: Schiessen auf unbewegliche Ziele, zunächst auf 300 bis 600 m, dann auf 800 m mit Korrekturen für Wind und Wettereinflüsse. Handgranatenwerfen liegend.

Thema 2. «Schiessen mit Scharfschützengewehr auf kurzzeitig auftauchende Ziele.

Übung 1: Grundregeln des Schiessens. Übung 2: Technik und Regeln des Schiessens in Stellung kniend und stehend, inkl. Schiessen auf niedrigfliegende Luftziele (Hubschrauber, Fallschirmabspringer). Übung 3: Schiesspraxis, inkl. Feuerkorrektur bei paarweisem Schiessen. Handgranatenwerfen aus der Bewegung, Distanz- und Zielwurf. Übung 4: Schiessen aus verschiedenen Stellungen, Wechsel der Feuerstellung, Feuertransport usw.

Thema 3. «Schiessen mit Scharfschützengewehr bei beschränkter Sicht.»

Übung 1: Technik und Regeln des Schiessens bei Nacht, auf beleuchtete Ziele und auf Silhouetten. Übung 2: Schiessen auf Ziele, die sich durch Mündungsfeuer oder durch Infrarotbeleuchtung zu erkennen geben. HG-Werfen auf beleuchtete Ziele und auf Silhouetten. Übung 3: Beobachten der Ziele und Bestimmung ihrer Wichtigkeit sowie ihrer Entfernung.

Thema 4. «Schiessen mit Scharfschützengewehr auf bewegliche Ziele.»

Übung 1: Grundlagen des Schiessens. Übung 2: Verfahren und Regeln des Schiessens. Bestimmung von Geschwindigkeit und

Bewegungsrichtung des Ziels. Schiessen mit Ziel-Begleitung sowie mit Ziel-Erwartung. Bestimmung des Vorhaltemasses in «Zielbreiten» und in Promillen, unter Berücksichtigung der Windstärke, auf verschiedene Distanzen. Übung 3: Schiessen aus verschiedenen Stellungen. Bestimmung der Schussdistanz auf Entfernungen bis 1300 m. Wahl des günstigsten Augenblicks für die Feuereröffnung, unter Berücksichtigung der Wettereinflüsse. HG-Werfen auf sich bewegende Ziele aus verschiedenen Positionen. Übung 4: Beobachten und Horchen bei Nacht. Zielbestimmung aus Mündungsblitz oder Abschussknall. Schiessen bei Nacht.

Thema 5. «Schiessen mit Scharfschützengewehr auf auftauchende und sich bewegende Ziele nach verschiedenen Methoden».

Übung 1: Trefferwahrscheinlichkeit. Ermittlung der zur Vernichtung eines Zieles notwendigen Schusszahl. Übung 2: Schiessen auf Erd- und Luftziele aus einem Schützenpanzer. Schiessen in Schutzausrüstung. Korrektur des Schiessens aus dem Halt auf Distanzen bis 1300 m. Übung 3: Schiessen aus dem Hinterhalt, bei Tage. Übung 4: Schiessen aus dem Hinterhalt, bei Nacht. Übung 5: Prüfungsschiessen bei Tag. Übung 6: Prüfungsschiessen bei Nacht.

Die Ausbildung sollte unter allen klimatischen Bedingungen und in wechselndem Gelände durchgeführt werden. Für den Einsatz im Gebirge gehört zur Ausbildung das Schiessen hangaufwärts und hangabwärts sowie horizontal längs des Hanges. es

Aus Nr. 3/84) ■

Euro – nukleare Fakten

Vor einiger Zeit liess sich der sowjetische Amerika-Experte und Mitglied des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, Georgi Arbatow, mit der Drohung vernehmen, die Kremlführung werde auf die Aufstellung neuer amerikanischer Raketen nicht mit neuen Vorschlägen in Genf antworten, sondern mit neuen Raketen. Kaum hatte Arbatow gedroht, da waren die Gegenmassnahmen schon nahezu perfekt: In der DDR und der Tschechoslowakei werden neue sowjetische Raketen kürzerer Reichweite aufgestellt. Aber neue Waffensysteme werden nicht von einem Tag auf den anderen entwickelt, erprobt und stationiert. Das ist ein langwieriger und langjähriger Prozess. (Mit der SS-20-Erprobung wurde während der Détente-Klimax, nach der KSZE-Schlussakte-Unterzeichnugn 1975 in Helsinki, begonnen: Als Westeuropa «entspannt» schlief.)

Vier Jahre waren im Dezember seit dem historischen Nato-Doppelbeschluss vergangen, mit der Sowjetunion zu verhandeln und gleichzeitig, sollten die Abrüstungsgespräche ergebnislos verlaufen, das Nachziehen vorzubereiten. Damals standen den null westlichen Mittelstreckenraketen bereits 110 sowjetische SS-20 gegenüber, und die Bedrohung wurde von der Nato als gross empfunden. Heute sind es schätzungsweise 380 SS-20, bestückt mit jeweils drei voneinander zielunabhängigen atomaren Sprengsätzen, und die Schaffung des westlichen Gegengewichtes steht knapp im Anfangsstadium.

Seit über einem Jahr ist bei der Nato in Brüssel bekannt, dass die Sowjetunion eine neue Generation von Kurzstreckenraketen entwickelt und bereits mit dem Auswechseln der alten Systeme in der westlichen Sowjetunion begonnen hat: SS-21, SS-23 und die seegestützte SSCX-4 ersetzen die veralteten Frog-, Scud- und SS-12-Raketen.

Die sowjetische «Gegenmassnahme» ist demnach nicht neu, sondern schon lange stille Raketenrealität, die jetzt in politische Propaganda und blanke Erpressung umfunktioniert wird. Im Visier ist erneut Bonn, sind die Bürger der Bundesrepublik: Die Raketen sind in Grenzreichweite gerückt worden. Mit dem Nato-Stationierungsbeginn im Dezember hat der Nervenkrieg neue Formen angenommen. Aber die «Friedensschlacht» um die Freiheit in Westeuropa ist noch nicht ausgestanden.

Möglicherweise, und die Amerikaner bezweifeln es kaum noch, wird die Sowjetunion einst an den Verhandlungstisch in Genf zurückkehren. Einstweilen jedoch gibt sie den USA die Schuld, so wie auch die Friedensmarschierer die Reagan-Regierung in Washington anklagen, sie sei dafür verantwortlich, dass Westeuropa mit neuen Atomwaffen leben müsse. Der sowjetische Auszug aus Genf visierte das amerikanische Wahljahr an und dürfte solange anhalten, bis im November dieses Jahres feststeht, ob der neue US-Präsident wiederum Ronald Reagan heisst. Bär Wochenbericht Nr. 9

Wir empfehlen uns für

preisgünstige Offiziersuniformen

ab Lager
sowie für prompte Dienstleistungen bei Beförderungen und Änderungen

diverse Stiefel-Modelle

für alle Ansprüche, auch für Privatgebrauch

Illert & Co.

Zürich, Usteristrasse 21, Tel. 01 221 11 75
früher Schweiz. Uniformfabrik

Visura Treuhand-Gesellschaft
Société Fiduciaire
Società Fiduciaria

Seit 50 Jahren Partner für Steuern · Buchführung · EDV · Personalvorsorge · Branchenkonforme Betriebsberatung

Zürich, Aarau, Altdorf, Grenchen, Lausanne, Luzern, Olten, St. Gallen, Solothurn, Stans

Offiziers-Tagebuch

Deutsch/Französisch

- **Dienstagenda im Taschenformat**
- Pendenzenkontrolle/Telefonverz.
- Übersichten Personal/Mun./Mat.
- Für **24 Tage** Personelles, Tagesablauf, Rapporte usw. **dargestellt**
- Register/Eckperforation
- genügend Notizpapier

Schück Söhne AG, Abt. Fachbuchhandel
Bahnhofstrasse 24, 8803 Rüschlikon
Telefon 01 / 724 10 44

Expl. Offiziers-Tagebuch zu Fr. 20.– plus Porto und Verp.

Bestellung

Name/Vorname:
Strasse:
PLZ/Ort:
Evtl. Einteilung: